

Donnerstag, 03. November 2016 18 Uhr Vernissage

vier – berliner perspektiven

Annette Polzer · Jutta Barth · Jürgen Kellig · Siegrid Müller-Holtz

Der kunstverein burgwedel-isernhagen lädt am Donnerstag 03. november 2016 zur Ausstellungseröffnung „vier – berliner perspektiven“

Die Mitglieder der Berliner Künstlergruppe „CONNEX_BERLIN“ präsentieren in einer Gemeinschaftsausstellung an zwei Orten Malerei, Zeichnung, Fotografie, Collage und Assemblage. Gemeinsam ist den abstrakten, meist seriellen Arbeiten der sparsame Einsatz der jeweiligen Mittel und eine Reduktion auf das Wesentliche, sowie die Einbeziehung von Licht und Schatten. Es sind zum einen lineare Strukturen an der Wand und in der Zeichnung, zum anderen eine zurückhaltende Farbigkeit in der Malerei, der Assemblage und der Fotografie, die dem Betrachter Raum für eigene Assoziationen freigeben. Bei der Konzeption von Ausstellungen ist die Bezugnahme auf die räumliche Situation ein wichtiges Kriterium.

Der erste Teil der Ausstellungseröffnung findet um 18 Uhr in den Räumen der Volksbank Burgwedel, Hannoversche str. 6, Großburgwedel statt.

Anschließend bittet der kunstverein zum zweiten Teil mit einer Einführung von Viktoria Krüger (GEDOK Hannover/Niedersachsen) ab 19 Uhr ins Rathaus Burgwedel, Fuhrberger str. 4, Großburgwedel.

Die Künstler sind anwesend. Musikalisch wird die Ausstellungseröffnung unterstützt von Johanna Schneider und Andrea Schneider Hagel (Percussion und Marimba)

ANNETTE POLZER

Geboren in Hagen/ Westfalen.

Lebt und arbeitet seit 1985 in Berlin.

1980 – 1982 Privater Kunstunterricht bei Hellwig Pütter, Hagen

1982 – 1984 Unterricht bei Erich Krian, Andreas Rosenthal, Dortmund

1985 Sommerakademie Marburg

1985 – 1986 Unterricht bei Annegret Hauffe und Jean Yves Klein

1986 – 1988 Gasthörerin an der Udk, bei Prof. Peter Müller, Aktzeichnen;

Jo Hagège, Zeichnen; Peter Weitzner, Objekttheater;

Theaterseminar mit Heiner Müller

2012 Japanischer Farbholzschnitt bei Eva Pietzker

Statement

Die künstlerischen Arbeiten befassen sich mit den Themen Licht, Wahrnehmung, Veränderung, Auflösung des Gesehenen und Grenzen. Das Prinzip der Serie und die Reduktion auf das formal und farblich Wesentliche sind Bestandteil der Arbeiten. Die Arbeitstechnik wechselt entsprechend der Serie.

In den Fotografien bestimmen Abstraktionen von realen Lichtsituationen die Bilder. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer malerischen Sichtweise.

JUTTA BARTH

Geboren in Stuttgart

Studien: 1969-71 PH Esslingen -Kunsterziehung und Deutsch,

1973-81 FU Berlin -Dipl. Psych.
Seit 1993 freie Bildende Künstlerin (Bilder und Objekte)
-Ausstellungen seit 1986

Lehraufträge:

1999-2001 Uni Hannover FB Ästhet.Erziehung,

2003-2011 EFB Berlin FB Päd. Medien

Mitgliedschaften:

Seit 1998 BBK Berlin

2007 VBK Berlin,

seit 2014 zweite Vorsitzende des VBK

Kunstpreis: 9.Salon Arts Actuels, Magngy-en-Vexin,F,

Preis für besondere Techniken

Statement

Das Material, seine Anmutung, ist der Ausgangspunkt für die Gestaltung. Zum einen, das handgeschöpfte, pigmentierte Recyclingbüten und zum anderen das vorwiegend pflanzliche Material, das in die Papiermasse eingelassen oder mit Pulpe überschöpft wird.

Es sind fragmentierte Naturmaterialien, zum Beispiel Blattskelette, herausgehoben aus dem natürlichen Zusammenhang – ein Dialog von Erinnerung und Erscheinung. Mit sparsamen Mitteln wird das Vergangene durch den kreativen Prozess revitalisiert, überzeichnet und in eine neue Seinsform transformiert.

JÜRGEN KELLIG

1953-75 in Berlin geboren, Ausbildung als Technischer Zeichner

1975-85 Reisen: Europa, Asien, Afrika, Nord-und Mittelamerika

seit 1995 Bildender Künstler: Zeichnung, Malerei, Fotografie

zahlreiche Ausstellungen im In-und Ausland

1996-2005 Atelierhaus Perleberger Straße, Berlin-Moabit

seit 2006 Atelierhaus Sigmaringer Straße, Berlin-Wilmersdorf

(Atelierstipendium Senat Berlin)

seit 1997 Mitglied im BBK-Berlin,

seit 2007 Mitglied im Verein Berliner Künstler

(2008-12 im Vorstand)

2016 Berliner Grafikkalender

bis 2007 informell-gestische Malerei, danach Streifen, monochrome Arbeiten.

seit 2008 zunehmend "konkrete" Zeichnungen, Arbeiten auf Papier.

Seit 2016 auch Druckgrafik

Statement

Seit 2008 entstehen Arbeiten zum Thema "Mikro-Makro" (wie im Kleinen so im Großen). Hier geht es generell um Rhythmus und Struktur, und besonders um das Wechselspiel von Chaos und Ordnung, um die Ähnlichkeiten von Mikro- und Makrokosmos, um das Erforschen und Erfahren größerer Zusammenhänge dieser Welt.

Die Mittel sind bewusst einfach gewählt: Pinsel oder Feder, Tusche auf Papier bei den Zeichnungen und Öl auf Leinwand bei der Malerei.

Die Arbeiten entstehen alle durch intuitives, meist rhythmisches Setzen, Aneinanderreihung und /oder Überlagerung von möglichst gleichartigen Linien, Punkten oder anderer einfacher Formen

Siegrid Müller –Holtz

Siegrid Müller-Holtz, geb. 1948 in Stralsund, aufgewachsen in Krefeld lebt in Berlin und arbeitet in Caputh, bei Potsdam. Von 1968 bis 1971 studierte sie an der Hochschule in Münster Kunst und Pädagogik. Seit 1989 ist sie freischaffend tätig. Die Künstlerin ist im In-und Ausland vertreten.

Statement

Vielseitigkeit und die Lust am Kombinieren von Bildideen mit verschiedenen Materialien bestimmen das Schaffen der Künstlerin. Informell – experimentell-abstrakt - poetisch sind ihre spannungsreichen SEHSTÜCKE, versetzt mit Fundstücken, wie Wellpappe, Stoffe, Papierfetzen, Landkarten, Natursand in unterschiedlichster Beschaffenheit aus aller Herren Länder.

Die gefundenen Materialien werden durch die Bearbeitung einer neuen Bestimmung zugeführt.

Man kann in die BILDERWELTEN der Malerin hineinhorchen, verweilen, die Sinne schweifen lassen, und hinausblicken in die Weite. .Die Assoziationen sind unerschöpflich.

Ausstellungsdauer: 03. November – 15. Dezember 2016

Öffnungszeiten :

Rathaus Burgwedel: Mo, Di, Do, Fr 8:00-, Di14:30-18:00, Mo+Do14:00-17:00 Uhr Mi geschlossen.

Volksbank Burgwedel: Mo+Di 8:00-17:00, Do 8:00-18:00, Mi+Fr 8:00 – 12:00 uhr

Veranstalter: kunstverein burgwedel-isernhagen, Schulweg 2, 30916 Isernhagen